

FRAGEBOGEN FÜR DIE KANDIDATEN ZUR AUFSICHTSRATSWAHL 2023

Name: Björn Borgerding

Vereinsmitglied seit: 2009



1. Bitte stellen Sie sich kurz vor:

Mein Name ist Björn Borgerding und ich bin am 04.02.82 in Düsseldorf geboren. Ich bin selbstständiger Dipl. Sportökonom und sitze mit meinem Unternehmen (WhatsGoal GmbH) in der Düsseldorfer Innenstadt. Neben unserer Fortuna gilt meine Leidenschaft dem Karneval und den Düsseldorfer Jonges, bei denen ich seit vielen Jahren als Tischbaas aktiv bin.

2. Warum kandidieren Sie für den Aufsichtsrat von Fortuna Düsseldorf und was qualifiziert Sie für dieses Mandat?

Seit nun neun Jahren sitze ich Aufsichtsrat unserer Fortuna. Vier Jahre davon als Vorsitzender. Ich beschäftige mich seit Jahren intensiv mit dem Fußball und darüber hinaus mit dem Sport in Deutschland. Viele Entwicklungen, wie z.B. die immer größer werdende Kluft zwischen Vereinen und ihren Fans oder der fehlende sportliche Wettbewerb, machen mir Sorgen. Corona hat diese Entwicklung leider noch mal beschleunigt. Ich möchte jedoch nicht nur kritisieren, sondern mich weiter aktiv mit meinem Netzwerk in Politik, Wirtschaft und Sport einsetzen, so wie ich es die letzten Jahre auch intensiv gemacht habe. Ich glaube, wir als Fortuna Düsseldorf sind in vielen Bereichen

auf einem guten Weg, auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt. Diesen Weg möchte ich kontinuierlich weiter gehen. Der Bau unseres Nachwuchsleistungszentrums, die Eigenvermarktung, aber auch die Bestellung des aktuellen Vorstands, für die ich als Aufsichtsratsvorsitzender federführend verantwortlich war, sind wahrscheinlich die wichtigsten Entscheidungen der letzten Jahre gewesen. Hinzu kommt mit „Fortuna für alle“ eine ganz neue, einzigartige und mutige Ausrichtung und Perspektive für unseren Verein, die wir nun geschlossen und mit voller Überzeugung umsetzen müssen.

3. Welche Schwerpunkte werden Sie bei Ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat setzen?

Wir wollen neue Wege beschreiten und unseren Verein fit für die Zukunft machen. In dieser herausfordernden und schnelllebigen Zeit funktioniert das jedoch nur im Schulterschluss. Den eingeleiteten und mutigen Prozess will ich weiter begleiten. Hierfür brauchen wir alle Fortuna Mitglieder, die Wirtschaft als auch die Politik!

4. Wie beurteilen Sie das neue Projekt „Fortuna für Alle“ und welche Erwartungen haben Sie daran?

Wer genau hinschaut und beobachtet wie sich der Fußballmarkt entwickelt, wird schnell feststellen, das ein „weiter so“ nicht der richtige Weg sein kann. Fortuna für alle ist ja nicht nur die „Ticket Revolution“, sondern gibt viele Antworten auf zahlreiche Kritikpunkte der engagierten Fans und Mitglieder am modernen und überkommerzialisierten Fußball. Darüber hinaus ist sichergestellt, das der Verein, zu dem wir uns zu 100% bekennen, durch die vielschichtige Mittelverwendung nachhaltig gestärkt und weiterentwickelt wird. Im Bereich Frauen- und Mädchenfußball und der Digitalisierung sehen wir schon erste Erfolge.

4. Was sollte Fortuna zusätzlich unternehmen, um die finanzielle Handlungsfähigkeit zu verbessern?

Wenn wir weiter unaufgeregt und seriös arbeiten, kreative und zeitgemäße Angebote machen, werden wir auch die nächsten Schritte in unserer wirtschaftlichen Entwicklung gehen!

5. Wie viel Risiko sollte der Verein eingehen, um die Aussicht auf sportlichen Erfolg zu erhöhen?

Wirtschaftliche Stabilität und Vernunft steht über allem! Der Verein war leider schon oft genug in gefährlichen Schieflagen. Diese Zeit wünscht sich niemand von uns zurück!

6. Wie empfinden Sie die Kommunikation des Vereins mit seinen Mitgliedern und Fans im Hinblick auf Umfang und Transparenz?

Wir befinden uns in einer herausfordernden Zeit, in der unser Verein sich im größten Transformationsprozess seiner Geschichte befindet. Wir können also also gar nicht genug kommunizieren. Auch wenn schon viel angeschoben wurde, muss der Verein noch transparenter und kommunikativer agieren und darf nicht nachlassen, diesen neuen Weg zu erklären und gegebenenfalls auch anzupassen!

7. Fortuna Düsseldorf ist einer der wenigen Vereine der ersten und zweiten Bundesliga, in denen der Profifußball noch nicht in eine Kapitalgesellschaft ausgelagert wurde. Kann Fortuna sich dennoch mittelfristig in der ersten Bundesliga etablieren?

Das kann er nicht nur, sondern das wird er - davon bin ich fest überzeugt! Wir müssen jedoch weiter hart arbeiten, demütig bleiben und sollten uns unter keinen Umständen von irgendjemandem treiben lassen!